

Bezugspreis:

Wöchentlich 70 Pfennig, monatlich 2 Reichsmark, voraus zahlbar.

Der „Vorwärts“ mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Zeit und Welt“ sowie den Beilagen „Unterhaltung und Wissen“, „Aus der Filmwelt“, „Stimmen“, „Der Rinderfreund“, „Jugend-Vorwärts“, „Bild in die Zukunft“ und „Kulturarbeit“ erscheint wochentäglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreise:

Die einseitige Komposition 80 Pfennig, 100 Pfennig, 150 Pfennig, 200 Pfennig, 300 Pfennig, 400 Pfennig, 500 Pfennig, 600 Pfennig, 700 Pfennig, 800 Pfennig, 900 Pfennig, 1000 Pfennig.

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Hauptgeschäft, Berlin SW 68, Lindenstraße 3, abgegeben werden.

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Fernsprecher: Dönhoff 292-297.

Donnerstag, den 30. Juni 1927

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3. Vertikaldruck: Berlin SW 68 - Druckerei: Druck der Arbeiter, Magdeburger und Seemanns, Wallstr. 65; Druckerei-Gesellschaft, Republikstraße 2.

„Jetzt ist es genug!“

Trauerkundgebung für das Opfer von Arensdorf. - Drei Millionen Reichsbannerkameraden fordern Gerechtigkeit!

Frankfurt a. d. O., 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Am Mittwoch nachmittag fand auf dem Marktplatz in Frankfurt a. d. O. unter gewaltiger Teilnahme der Bevölkerung - 8000 bis 10000 Personen - eine eindrucksvolle Trauerkundgebung für den am Sonnabend, dem 25. Juni, in Arensdorf von Werwölfen ermordeten Kameraden Tiege aus Erkner statt.

Auf der Freitreppe hatten der Vater und die Geschwister des Ermordeten Platz genommen. Als Vertreter des Regierungspräsidenten nahm Oberregierungsrat Kurzig an der Trauerfeier teil.

Der Kreisleiter des Reichsbanners, Kamerad Nessler, schilderte in kurzen Zügen die ungeliebte Tat, deren Kunde sich in die Feststrecke fiel. Dann führte er weiter aus: Wir aber fordern hier an dieser Reihe von den verantwortlichen Stellen, daß sie nichts unversucht lassen, um die schuldigen Mörder zu sühnen.

„Jetzt ist es genug!“

Wir sind Bürger dieses Staates, die für die Erhaltung dieser Republik gern ihr Leben einsehen. Wir wollen auch weiter ein großes einiges Deutsches Reich bleiben, und deshalb geht die Totenklage weit über die Grenzen unseres Landes hinaus.

Schließt die Reihen des Reichsbanners! Sorgt dafür, daß die Absichtstehenden erkennen, wohin sie gehen!

Roch einmal nehmen wir Abschied mit dem Gelübnis: „Deutsche Republik, wir alle schwören, letzter Tropfen Blut soll dir gehören.“ Dann ergriff Direktor Kamerad Reichardt vom Gauverband das Wort: Mit einem Bekenntnis für die demokratische und soziale Republik zog unser Kamerad Tiege mit vielen Tausenden seiner Kameraden am vorigen Sonnabend nach Frankfurt a. d. O.

Wir schießen nicht nach Rache, wir fordern aber im Namen der drei Millionen Reichsbannerkameraden Gerechtigkeit.

Wir erwarten, daß sich deutsche Richter finden werden, die diesen Mord sühnen. Wir, die wir in all den Jammerjahren dem jungen Volksstaat die Treue gehalten, wir werden uns für die Erhaltung und für den sozialen Ausbau der deutschen Republik einsetzen mit allen geistigen, aber, wenn es sein muß, auch mit materiellen Mitteln.

junger Tambour warb er für ihre Ideale. Wir ehren sein Andenken am besten, wenn wir angefsichts des Toten geloben, mit dreifacher Kraft in dem Kampfe für die Recht, für die Würde und für die Reinheit des republikanischen Gedankens zu wirken.

Hierauf erklang feierlich das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ über den Platz. Dann setzte sich unter den Klängen der Reichsbannerkapelle der Trauerzug in Bewegung, der durch die Straßen der Stadt dem Toten das Geleit zu seiner letzten Reise in die Heimat gab.

Nationalunken.

Frankfurt a. d. O., 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Während der Trauerfeier fand im Frankfurter Rathaus eine Stadtorordnetenversammlung statt. Als die Trauerkundgebung begann, stellte Genosse Stadtorordneter Wegener für die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, die Verhandlung auszussetzen, um den sozialdemokratischen Stadtorordneten die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen.

Nur die drei demokratischen Stadtorordneten, einige Mieterpartei und ein Zentrumsmann stimmten dafür, während die deutschnationale, Volksparteiler, Wirtschaftsparteiler und die große Mehrheit der vorwiegend aus deutschnationalen und Böllischen bestehenden Mieterpartei den traurigen Mut bejahen, dagegen zu stimmen.

Die sozialdemokratische Fraktion verließ darauf den Saal, ihr folgten die Demokraten. Die Mitteilung dieses geradezu schändlichen Beschlusses rief auf dem Marktplatz tausendfache stürmische Proteste hervor.

Kein Handelsvertrag mit Frankreich.

Fiasko der Handelspolitik des Rechtsblocks. - Nur das Saarabkommen bleibt. - Zukunftshoffnungen.

Paris, 29. Juni. (W.F.B.) Nachdem Ministerialdirektor Dr. Boffe heute mittag aus Berlin zurückgekehrt ist, hielten heute nachmittag die deutsche und die französische Wirtschaftsdelegation eine Sitzung ab.

Die vorläufigen Abkommen über den Warenverkehr zwischen Deutschland und Frankreich und zwischen dem Saargebiet und dem deutschen Zollgebiet laufen am 30. Juni 1927 mitternachts ab. Trotz wiederholter Vorstellungen der französischen Regierung hat die deutsche Regierung dieser zu ihrem Bedauern mitteilen müssen, daß sie sich aus technischen Gründen außerstande gesehen hätte, der unveränderten Verlängerung dieser Abkommen zuzustimmen.

Die beiden Delegationen haben aber in den heutigen Verhandlungen mit Befriedigung ihr gegenseitiges Einverständnis über die Verhandlungen über ein auf breiterer Grundlage wie bisher abzuschließendes vorläufiges Handelsabkommen festgestellt, das sie vor dem 15. Juli 1927 abzuschließen und ihren beiderseitigen Parlamenten vorzulegen hoffen.

Somit tritt am 1. Juli zwischen Deutschland und Frankreich ein vertragsloser Zustand im Wirtschaftsverkehr ein, nachdem es unter großen Mühen und nach jahrelangen Beratungen gelungen war, wenigstens zeitweilig und auf begrenzten Gebieten die hohen Schranken zu durchbrechen, die beide Länder gegen den gegenseitigen Warenverkehr aufgerichtet hatten.

Rechtsblock in Nöten.

Parlament für Regierung gegen Sperrgesetz.

Die Rechtsblockregierung im Reich hat Bed, sogar notorisches Bed. Als im letzten Dezember die Herren Reubell, Hergt, Schiele und Koch ihre Ministerfessel einnahmen, waren es zwei Schlagworte, mit denen man die Preisgabe der Republik an die Reaktion vor dem Volke zu verteidigen suchte. Man rebete so viel von einer stabilen Reichstagsmehrheit, bis selbst viele draußen im Lande an die Stabilität der deutschnationalen Umfall- und Stehaufmänner glaubten.

Durch ein Sperrgesetz, das bereits dreimal verlängert worden war, hat die deutsche Republik sich jenes katastrophalen Raubzuges zu erwehren gesucht, den die ehemaligen Fürsten, gestützt auf formale Rechte, gegen den Steuerfiskus veranstalteten. Selbst in einer Zeit, wo der Reichshaushalt im Ueberfluß schwamm, mußte die Regierung die Auseinandersetzung mit den Fürsten verlagern, weil diese mit ihren ungerechtfertigten Forderungen nicht nur im Volke helle Empörung hervorriefen, sondern sogar den Bestand großer staatlicher Gemeinwesen gefährdeten.



# Manchestermann und Sozialreform.

Entgegnungen des Abgeordneten Erkelens auf dem Kongress für Sozialreform. Seine Theorie nur von Unternehmern unterstützt.

Hamburg, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Am zweiten Verhandlungstag des Kongresses der Gesellschaften für Sozialreform kam es beim Thema Selbstverwaltung in der Sozialpolitik zu einer lebhaften und temperamentoollen Diskussion, die weit über den Kreis der unmittelbaren Beteiligten hinaus Beachtung finden wird.

Er führte u. a. aus: Die staatspolitischen Beweggründe für die Sozialpolitik im Kaiserreich waren, durch Staatshilfe die Bewegung der unteren Volksschichten zu unterbinden. Vom Standpunkt des Kapitalismus und Konformismus gesehen, ist das auch richtig. Die Staatshilfe ist aber falsch gewesen vom Standpunkt der unermesslichen Entwicklung zur Demokratie aus.

Der Herr Erkelens hat Deutschland die niedrigsten Löhne und die niedrigste Kaufkraft und zwar gerechnet Lohn zuzüglich Sozialleistungen der Kranken- und Invalidenversicherung. Die Sozialversicherung hilft, die Löhne niedrig zu halten. Die Entwicklung der Sozialversicherung hemmt und hindert die Erhöhung der Kaufkraft der Bevölkerung.

Die sehr Erkelens mit seinen Ausführungen dem Streben der Arbeitgeberverbände Vorstoß geleistet hat, zeigte sich sofort, als der Korreferent, Regierungspräsident z. D. Braumüller, der leitende Geschäftsführer der deutschen Arbeitgeberverbände, das Wort nahm und erklärte, er könne den Ausführungen des Herrn Hauptreferenten in weitem Umfang zustimmen!

In der Debatte ergriff als erster der greise Professor Tönnies das Wort, um sehr energisch gegen Erkelens Stellung zu nehmen. Er erklärte, das Schauspiel, das sich hier abspiele, entbehre einer gewissen Pikaresque nicht. Die Gesellschaft für soziale Reform habe ursprünglich eine sozialistische Tendenz gehabt.

Und durch und durch plutokratischer Staat. Mit dem eindringlichen Appell an die Gesellschaft für soziale Reform, sich nicht davon abbringen zu lassen, den Arbeiterschutz zu propagieren, schloß Professor Tönnies.

Don den weiteren 13 Diskussionsrednern wurde fast ohne Ausnahme den Ausführungen von Erkelens entgegengetreten und betont, daß er die Bedeutung der staatlichen Sozialversicherung für das deutsche Volk verkenne und mit seiner Begründung den Gegnern Material geboten habe.

Genosse Spliedt vom ADGB. unterstützte diese Ausführungen und fragte, wie es möglich sei, daß ein Sozialpolitiker wie Erkelens überhaupt nur die Frage habe aufwerfen können, ob wir nicht zu viel Sozialpolitik hätten.

Der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Dr. Scheffer, nahm ganz entschieden Stellung gegen die in den letzten Jahren gegen die Krankenkassen betriebene Hege

und stellte fest, daß das, was die Krankenkassen für die körperliche und seelische Entwicklung des deutschen Volkes geleistet hätten, nicht hoch genug veranschlagt werden könne. (Beifolles Bravo!)

Abg. Wieserich gab Herrn Erkelens den freundlichen Rat, sich das Stenogramm seiner Rede noch einmal genau durchzugehen daraufhin, ob er nicht in der Eile Formulierungen getroffen habe, die von bestimmter Seite gegen die Sozialpolitik ausgenutzt werden könnten.

Wirtschaft selbst, die fortwährend nach Staatshilfe schreit. 70 Proz. aller Besuche und Briefe, die er als Abgeordneter empfangt, betreffen Hilfsersuche von Wirtschaftlern an den Staat.

# Politik des Glaubens an eine neue Aera

Strefemanns Friedenspreis-Rede in Oslo.

Oslo, 29. Juni. (W.F.B.) In seiner Rede im Festsaal der Universitäts-Rede gab Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Strefemann, zunächst seinem Dank für die Verehrung des Nobel-Friedenspreises Ausdruck und sprach dann in etwa einstündiger Rede über folgende Gedankengänge: Diese Auszeichnung bildet eine Einheit in bezug auf die Politik anderer Länder, die denselben Weg gegangen sind.

Geistesverfassung des heutigen Deutschland zu beantworten. Das alte Deutschland ist vielfach nach Keuschheit beurteilt worden. Der Gedanke des Stifeters des Nobel-Friedenspreises war, den von ihm selbst mit genialem Erfinderberblick entworfenen Naturkräften die bändigende Macht des Menschengeistes entgegenzusetzen.

hätten. Dabei kreuzen sich die Ideen des nationalen und des internationalen Zusammenwirkens. Wer das Höchste in sich entwickelt, was die Blutströme des eigenen Volkes ihm zu geben vermögen, der wird über das seinem Volk Eigene die große Linie des allgemeinen Empfindens so fühlen, daß auf dem erdgewachsenen Boden seiner Anschauung das große Menschliche die Wölbung über dem Dom der vaterländischen Empfindung ist.

die Worte sprach, die über diesem Jahrhundert stehen sollten, daß die beiden großen Völker, Deutsche und Franzosen, soviel Lorbeeren im Krieg auf den Schlachtfeldern gegenseitig errungen hätten, daß die Zukunft sie sehen sollte nur im Wettbewerb um die großen idealen Ziele der Menschheit.

die Arbeiterklasse, gleichgültig welche politische Vertretung sie sich gab, sich fest an das Reich und den Staat gebunden. Tagesereignisse und Lehmann vom Hauptverband der Krankenkassen erklärte die Problemstellung des Abg. Erkelens für vollkommen falsch. So primitiv wie er dürfe man die Demokratie doch nicht auffassen. Die großen Krankenkassen haben ja erst die Sachleistungen ausbauen können.

Erfolgreiche Landtagsabstimmungen. Eingemeindungen, Elektrowirtschaft und Polizeibeamtengesetz mit sicherer Mehrheit verabschiedet. Der Landtag übernahm am Mittwoch zunächst eine Reihe kleinerer Vorlagen an die zuständigen Ausschüsse und erledigte die Eingabenberichte der Ausschüsse für Beamtenfragen, Bevölkerungspolitik, Stieblungswesen und Verkehrsinteressen.

Die Nachprüfung der Todesurteile gegen Sacco und Vanzetti noch nicht fertig. London, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Gouverneur von Massachusetts hat die Urteilsvollstreckung gegen Sacco und Vanzetti, welche am 10. Juli stattfinden sollte, aufgeschoben.

Die Urteilsvollstreckung verschoben. Das Ende der Sittenpolizei. Am 1. Oktober, mit Inkrafttreten des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, hören die Reglementierung der Prostitution und die Sittenpolizei auf.

Der Chefredakteur der „Action Française“ verhaftet. Paris, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer neuen Hausdurchsuchung bei der „Action française“ ist am Mittwoch der Hauptschriftleiter des Blattes und Präsident der nationalen Jugendverbände Pujo in seiner Wohnung verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert worden.

Die Nachprüfung der Todesurteile gegen Sacco und Vanzetti noch nicht fertig. London, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Gouverneur von Massachusetts hat die Urteilsvollstreckung gegen Sacco und Vanzetti, welche am 10. Juli stattfinden sollte, aufgeschoben.

Das Ende der Sittenpolizei. Am 1. Oktober, mit Inkrafttreten des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, hören die Reglementierung der Prostitution und die Sittenpolizei auf.

Der Chefredakteur der „Action Française“ verhaftet. Paris, 29. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer neuen Hausdurchsuchung bei der „Action française“ ist am Mittwoch der Hauptschriftleiter des Blattes und Präsident der nationalen Jugendverbände Pujo in seiner Wohnung verhaftet und in das Gefängnis eingeliefert worden.

Die Urteilsvollstreckung verschoben. Das Ende der Sittenpolizei. Am 1. Oktober, mit Inkrafttreten des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, hören die Reglementierung der Prostitution und die Sittenpolizei auf.

Zwei polnische Spione, die auf dem Gebiet der Sowjetunion Spionage zugunsten des polnischen Generalstabs trieben, wurden, wie Moskau meldet, in Schitomir in Böhmen zum Tode verurteilt. Das Urteil ist bereits vollstreckt.







# Groß-Berliner Parteinachrichten.

- 1. Kreis Wedding. Sitzung, Freitag! Die Wahl der Bezirksleitung und der Generalversammlungsabgeordneten im Verband für Freiberufliche und Feuerbestattung findet am Freitag, 1. Juli, 19 Uhr, in beiden Vorversammlungen, Müllerstr. 142, statt. Es ist nur der Wahlakt zu vollziehen. Vollständiges Erscheinen aller Ortsgruppen ist begehrende Pflicht.
- 17. Kreis Nichtenberg. Die Abteilungsleiter der Abteilungen 114-120 wollen Donnerstag von 19-21 Uhr in der Bibliothek Reichsstr. 28 Karten und Plakate für das Sommerfest abholen lassen.
- 18. Kreis Bantow. Alle Helferinnen und Helfer für den Arbeiter-Samariterbund müssen am Sonntag, 3. Juli, 7 Uhr, bei Schäfer, Berliner Str. 118, anwesend sein. Beteiligung ist Pflicht.

## Heute, Donnerstag, 30. Juni:

- 21. Abt. Arbeiterwohlfahrt: Die Genossinnen und Genossen beteiligen sich an der Kreisversammlung der Arbeiterwohlfahrt heute, Donnerstag, 30. Juni, 19 1/2 Uhr, im Schützenheim. Die Altersausgabe findet dort auch statt.
- 23. Abt. Die Bezirksführer, die bisher nicht abgerechnet haben, erörtern bestimmt mit dem Kassierer heute ab.
- 47. Abt. Die noch fehlenden Bezüge werden ersucht, umgehend abzurechnen.
- 76. Abt. Schönberg. Die Bezirksleiter werden ersucht, bis spätestens Sonntag alle Reste, auch die Waimarken, bestimmt abzurechnen.
- 83. Abt. Nichtenberg. Die Bezirksführer müssen spätestens bis zum Freitag, 1. Juli, mit dem Abteilungsleiter in dessen Wohnung abgerechnet haben.

## Morgen, Freitag, 1. Juli:

- 17. Abt. 19 Uhr Phosusale, Müllerstr. 142, beteiligen sich alle Mitglieder an der Freiberuflichen Versammlung. Erscheinen ist Pflicht.

## Frauenveranstaltungen:

- 14. Kreis Kreuzberg. Freitag, 1. Juli, 19 Uhr, im Portelbursau Reddstr. 3 Funktionärinnenkonferenz. Jede Abteilung muß vertreten sein.

## Jungsozialisten.

- Gruppe Bantow: Heute, Donnerstag, 30. Juni, Gruppenabend im Jugendheim Görschstr. 14. Vortrag über russische Literatur. — Gruppe Prenzlauer Berg: Heute, Donnerstag, 30. Juni, im Jugendheim Pansiger Str. 62 Vortrag: „Jugendbewegung und soziale Fürsorge.“ Referent Simon Oppenheimer. — Gruppe Schönberg: Morgen, Freitag, 1. Juli, 20 Uhr, im Jugendheim Hauptstr. 15, Vortragsabend, Vortragsreihe über Denkrit der Frau. Erster Abend: „Ueberwindung des Marxismus?“ Referent Dr. Razi Bierendoff. Die Genossinnen und Genossen erscheinen einer wichtigen Angelegenheit wegen bereits 19 1/2 Uhr ebendort.

Vom 1.-14. Juli

# EIN BLICK

in die CORDS-FENSTER überzeugt Sie von den Vorteilen meines diesjährigen

# Saison-Ausverkaufs

## Wollstoffe

## Seidenstoffe

## Waschstoffe

- 1 Posten schottisch-karierte Wollstoffe  
Krepp-Papillon, früher M. 4.50 u. 2.75, jetzt 2.40 u. 1.75
- Wollpopelne  
einfarbig, gut, solide Qualität, reine Wolle, in 7 Farben, sowie marineblau u. schwarz, früher M. 3.80, ..... jetzt 2.90
- Kostümrips  
bewährte Qualität, 25 Farben, sowie marineblau u. schwarz, 130 cm breit, früher M. 9.25 und 6. —, ..... jetzt 6.90 und 4.90
- 1 Posten Kostümstoffe  
Kammgarn Herrenstoffgeschmack, Shtland, Kasha, Rips, Covercoat 30 u. 145 cm breit, früher M. 4.50 u. 3.50, jetzt 3.90 u. 6.50
- Mantel- u. Jackenstoffe  
französische Modeneinheiten, aparte Muster, 140 cm breit, früher M. 17.50, ..... jetzt 8.50
- Wollene Trikotstoffe  
mit Kunstseide, für Kleider und Pullover, Reststücke und Abschnitte, 140 cm breit, früher M. 12.80, jetzt 6.80
- Weisse Wollstoffe  
Rips und Popelne, 130 cm breit, jetzt 5.25  
Gabardine, ..... jetzt 6.50
- Kammgarn-Serge  
gute Kostümware, in marineblau und schwarz, früher M. 9.50, ..... jetzt 6.50

- Chinakrepp u. Krepp-Radium, bedruckt, 96/98 cm breit, moderne Musterungen, jetzt 6.90
- Twill  
bedruckt, 90/95 cm breit, früher M. 11.50, ..... jetzt 5.90
- Bastseide bedruckt  
Seide mit Kunstseide, 78/80 cm breit, früher M. 4.50, jetzt 3.20
- Marocain bedruckt, Seide m. Baumwolle, in apart. Must., 96/98 cm br., früher M. 8.20, jetzt 5.90
- Englische Reisedecken und Auto-Plaids  
geschmackvolle Muster ..... jetzt 31.50
- Chinakrepp  
in modernen Farben, 96/98 cm breit, ..... jetzt 4.90
- Krepp-Marocain  
Seide mit Wolle, 96 cm breit, früher M. 6.20, ..... jetzt 4.90
- Eolienne Seide mit Wolle  
moderne Farben, 96/98 cm breit, ..... jetzt 5.90
- Tussor-Seide  
naturfarbig, 78/80 cm breit, ..... jetzt 2.45

- Musselin und Krepp  
bedruckt, für Strassen-, Garten- und Hauskleider, 70/80 cm breit, früher M. 1.10, ..... jetzt 0.70
- Kleiderkreton  
echtfarbig, aparte Druckmuster auf hellem Grunde, 74 cm breit, früher M. 1.90, ..... jetzt 1.25
- Vollvoile  
prima Qualitäten, Streifen, Karo- und Fantasiemuster, 95/100 cm breit, früher M. 3.40, ..... jetzt 1.65
- Aparte Bordürenstoffe  
Volle- und Kreppgewebe, reizende Musterungen, 125/130 cm breit, früher M. 9.50, ..... jetzt 5.90
- Kunstseid. Waschstoffe  
aparte Streifen- und Fantasie-muster, 65/70 cm breit, früher M. 1.60, ..... jetzt 1.10
- Krepp-Marocain  
echtfarbig, hohle Streifen, 100 cm breit, früher M. 2.25, ..... jetzt 1.50
- Vollvoile-Bordüren  
reizende Muster für elegante Sommerkleider, 125/130 cm breit, früher M. 5.80, jetzt 3.50
- Wollmusseline  
reine Wolle, reizende Druckmuster auf hellem und dunkelfarbigem Grunde, früher M. 3.50, ..... jetzt 1.90

## Abteilung Herrenstoffe

- Ein Postn Aachener Kammgarne  
150 cm bre, in grau, bräunlich und dunkel-farbig, früher M. 19.80, jetzt ..... 13.50 und 15.80
- Herren-Covertcoats, auch für Damen-mäntel u. Kostüme, sandfg., bräunl., sportfg., 130 cm breit, früher M. 19.50, 16.50, jetzt 15. —
- Feinster Herren-Twill  
echt englisch, indigoblau, ..... M. 21.50 und 15.00
- Jünglings- und Schulanzugstoffe  
gemustert, Cheviot, ..... jetzt 5.50  
Blau Twill, jetzt ..... M. 12.50 und 8.50

## Spitzen, Weisswaren und Besätze

- Weiss und farbige Tüllvolants  
m. Batistalocationen, 60 cm breit, jetzt M. 3.90  
d. 30 cm breit, jetzt M. 2.25  
d. 18 cm breit, jetzt ..... 0.95
- Taschentücher  
Rein Leinen für Herren, jetzt ..... M. 0.70  
do. für Damen, jetzt ..... 0.60
- Entzückende halb fertige  
Perl- und Flitterüberkleider, früher M. 49. —, jetzt ..... 19.00
- Weisswaren, im Preise ganz bed. herabgesetzt  
Westen mit Stickerei, jetzt ..... M. 2.40  
Garnituren, Kragen u. Manschetten, jetzt 0.95

## Handschuhe, Kravatten, Damen- und Herrenstrümpfe

- Damenrömpfe, Waschseide  
reine Wle, Fil d'Ecose und Flor, prima Qualität, früher bis M. 6.50, jetzt M. 3.90 bis 0.85
- Herrensocken  
reine Wle, Fil d'Ecose und Flor, aparte Muster, über bis M. 4.75, jetzt M. 2.75 bis 0.85
- Damenstrümpfe  
reine Tramasseide, früher M. 5.75 und M. 4.50, jetzt M. 3.90 und 2.75
- Herren-Binder  
aparte Farben und Muster, auch reine Seide, früher bis M. 6.75, jetzt ..... M. 3.90 bis 1.25
- Damen-Hemdhoosen  
pa. Macohatist m. Valenciennespitzen u. Einsätzen, fröh. M. 10.50, 8.75 u. 6.75, jetzt M. 6.75, 5.25 u. 3.75
- Handschuhe  
für Damen und Herren, Glacé, Schweden, Nappa, Stoff, früher bis M. 13.50, jetzt M. 5.90 bis 0.90
- Damen-Schlüpfer und -Unterkleider  
gestr. künstl. Seide, moderne Farben, Schlüpfer früher M. 6.75, Unterkleider und 5.75, jetzt 4.75 und 3.75, früher 7.50, jetzt 5.90
- Bademäntel u. Capes, fische Formen, früher bis M. 55. —, jetzt ..... M. 39.50 bis 7.90
- Badeanzüge für Damen, Herren und Kinder, neueste Form., früh. bis M. 20.50, jetzt M. 17.50 bis 2.75

Fertige Damenbekleidung,  
Kleide, Kostüme, Mäntel, Blusen, im Saison-Ausverkauf  
teilweise unter der Hälfte des Wertes

Kurfürstendamm 225-226  
in der CORDS-ECKE  
bedeutende Vergrößerung  
meiner Abteilungen:  
Seide, Wolle, Herrenstoffe,  
Wasch- und Sommerstoffe

# CORDS

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN  
Leipziger Strasse 33-35, Ecke Charlottenstrasse

Große Posten Reste und Abschnitte in allen Abteilungen extra billig!

## Ener neuen Inflation entgegen?

Vier Milliarden Mark Defizit wird die deutsche Handels-Bilanz 1927 voraussichtlich aufweisen. Davon werden allein etwa 300 Millionen Goldmark auf die Einfuhr ausländischer Wagen zurückzuführen sein. Das sind Zahlen, die sich hinsichtlich der Automobil-Einfuhr durch keine Erklärung rechtfertigen lassen. Die deutschen Wagen können es im Preis und in der Güte heute mit jedem ausländischen Erzeugnis aufnehmen. Z. B. Opel ist in der Lage, neben seiner heutigen Tageserzeugung von 22 Wagen die gesamte Einfuhr zu decken und unersetzbare Werte dem Kreislauf der deutschen Wirtschaft zu erhalten. Wer an einer neuen Inflation und ihren verheerenden Folgen nicht mitschuldig werden will, wird sich beim Kauf eines Wagens von sachlichen Erägungen leiten lassen und dem deutschen Fabrikat den Vorzug geben.

OPEL  
4/16 PS Der Kleine  
von 2980 RM an

OPEL  
10/40 PS Der Mittelstarke  
von 5000 RM an

OPEL  
12/50 PS Sechszylinder  
von 7750 RM an

OPEL  
15/60 PS Sechszylinder  
von 8250 RM an

Preise ab Werk!

*Sommerwetter*

*ist das billig!* Block 27



# Saison Ausverkauf

vom 1. bis 21. Juli

vom 1. bis 21. Juli

**Herrn-Anzüge** in guten Gabardine und Cheviots, darunter einzelne Modelle und Schafwollstücke in 1- und 2-reihig, Form . . . 98.- 75.- 54.- **39.-**

**Herrn-Anzüge** Restbestände in den Größen nicht mehr sortiert, zum Teil auch leicht beschädigt, 1- und 2-reihig . . . . . 28.- **19<sup>50</sup>**

**Sport-Anzüge** 4 teilig, mit langer und kurzer Hose (Breeches oder Knickerbocker) in nur bewährten strapazierfähigen Qualitäten . . . . . 75.- 58.- **45.-**

Ein **Sommer-Mäntel** sensationell billig in Ulster und Paletots müssen, in Gabardine und Cheviot 78.- 54.- 33.- **14<sup>50</sup>**

**Winter-Mäntel** Unser vorjähriges Lager in Ulster und Paletots wollen wir schnellstens räumen, um zur neuen Saison nur das Neueste zu bringen . 95.- 75.- 54.- **39.-**

Zur Reise, Spottpreise

Wir räumen Einzelstücke und was nicht mehr ganz modern ist, aber wie immer gute Stoffe und herrorragende Verarbeitung, zum Teil bis zu **60% ermässigt**

**Loden- u. Gummi-Mäntel** 12<sup>50</sup>  
die jeder zur Reise und für die feuchte Witterung braucht, schon für . . . . .

**Herrn-Hosen** darunter einzelne Anzug-Hosen, Arbeitshosen, gestreift und Sparthosen 13.50, 10.50, 8.50, 6.75, 4.75 **2<sup>95</sup>**

Ein **Posten Windjacken** fabelhaft billig und für jedermann erschwinglich . . . . . **4<sup>75</sup>**

**Lüster-Sakkos** in blau und schwarz 25.50, 10.-, 8.50 **6<sup>90</sup>** **Wasch-Joppen** in glatter und Sport-Form 9.75, 7.50, 5.50 **3<sup>90</sup>**

**Segler-Hosen** weiß Satin u. Cöper . 5.75 **6<sup>75</sup>** **Tennis-Hosen** weiß und grau . . 16.50 **11<sup>50</sup>**

DEUTSCHE COMPAGNIE

DAS HAUS DER HERRENMODEN

# Heitingger & Co

Am *Dramienplatz*  
Berlin 10, *Dresdenerstr. 10*

# Leopold Gadiel

Königstr. 22-26  
1 Treppe

Eingang im Hause der Konditorei Gumpert, direkt unter der senkrechten Lichtreklamo.

**Jeder weiß:**  
Der Saison-Ausverkauf beginnt am 1. 7.

**Viele wissen:**  
Der Gadielsche Saison-Ausverkauf ist eine Sensation!

**Niemand weiß,**  
welche Mühe und Sachkenntnis nötig sind, um **solche Riesenmengen** modernster, schönster und nicht extra für den Ausverkauf angefertigter Waren in guten Qualitäten zusammenzustellen und zu **so lächerlichen Preisen** zum Verkauf zu bringen.

Wenn Sie der Parole folgen  
**„Freitag früh zu Gadiel“**

dann werden  
**Sie alle wissen:**  
**Der Gadielsche Saison-Ausverkauf marschirt an der Spitze!**

**Kommen Sie! Es lohnt sich!**

Ein ungeheurer Posten hocheleganter **Gesellschafts-Kleider und Abend-Toiletten** aus edelstem Material und in den vornehmsten Ausführungen jetzt nur **25.-**

Ein großer Posten hocheleganter bedruckter **Crêpe de Chine-Kleider** gute Qualitäten, neueste Dessins, herrliche Farbenzusammenstellungen, blendend schöne Macharten . . . . . jetzt nur **25.-**

Ein Riesenposten Seidenplüsch-Mäntel nur beste Qualitäten, auch in großen Weiten jetzt nur **49.-**

Ein großer Posten elegantester **Winter-Modellmäntel** überreich mit Pelz verbrämt, durchweg gefüllt, beste Qualitäten, beste Verarbeitung. jetzt nur **59.-**

Ein großer Posten hocheleganter **Wintermäntel** aus schweren reinwollenen Stoffen, mit reichem Pelzbesatz, jetzt nur **39.-**

Ein Riesenposten hocheleganter **Sommerrmäntel** aus prima reinwollenem Rippe, schwarz und leibig, neueste Modarten, streng moderne Formen gefaltet jetzt nur **20.-**

Ein ungeheurer Posten **Damassé-Mäntel** schwarz Kunstseide in Damassé- u. Renaissance-Must. m. Rüschen- und Plissee-Schmuck, jetzt nur **10.-**

Ein großer Posten imprägnierter **Seiden-Mäntel** elegant und praktisch jetzt nur **25.-**

Ein Riesenposten seidener **Modell-Mäntel** das Eleganteste v. Eleganz, durchdr. ganz auf reinseidnem Futter, jetzt nur **49.-**

Ein großer Posten **Gummi- u. Lederol-Mäntel** nur gute Qualitäten jetzt nur **8.-**

Ein ungeheurer Posten **weißer Voilekleider** blendend schöne Macharten, zum Teil im Lager leicht angezogen jetzt nur **4.-**

Ein Riesenposten schönster **Voile-Kleider** (Vollvoile) mit langen Ärmeln, neueste Muster, neueste Formen, auch in großen Weiten jetzt nur **7.-**

Ein Riesenposten **Musselin- und Woll-Krop-Kleider** reine Wolle, wundervolle Macharten, herrliche Muster, auch in den größten Weiten jetzt nur **15.-**

Ein großer Posten eleganter **Woll-Kleider** aus prima reinwollenem Rippe oder Charmelaine, unabhällige Formenauswahl jetzt nur **19.-**

Ein ungeheurer Posten hocheleganter **Jumper-Blusen** aus feilig gewebtem Tricot-Charmelaine, blendend schöne Farben jetzt nur **10.-**

Ein Riesenposten vornehmer **Crêpe de Chine-Blusen** gute Qualität, wundervolle Ausführung . . . . . jetzt nur **13.-**

Ein enormer Posten **weibler Voile-Blusen** Jobekform, reiche Handlickereien, Wickel à jour etc. jetzt nur **8.-**

Ein Riesenposten renowellener **Mädchen-Kleider** mit langen Ärmeln, in sporten und leichten Mustern, reizvolle Farbenswahl, erstklassige Verarbeitung in Größe 50 jetzt nur ab **7.-**

Ein enormer Posten **Knaben-Anzüge** Qualität u. Verarbeitung e. s. klassig, Hose ganz gefüttert, ungeheurer Ausw. je nach Größe für 5 Jahre jetzt nur ab **13.-**

**Raumange's wegen nur eine kleine Auslese aus der Fülle des Gebotenen**



# Der Zuckerzoll in der Weltwirtschaft.

## Seine Geschichte. — Deutsche Zuckerpolitik. — Eine Kriegserklärung.

Die Reichsregierung will die Erhöhung des Zuckerzolls mit einer Halbierung der Zuckersteuer verbinden. Damit verzeichnet die Sozialdemokratie einen Erfolg, der hoch zu veranschlagen ist. Die Zuckersteuer wird jetzt unter das Niveau der Vorkriegszeit gesetzt. Andererseits wird ein Teil dieser Senkung tatsächlich nicht dem Verbrauch zugute kommen, sondern der Zuckerindustrie geschenkt werden. Während die Senkung der Steuer den Zucker um etwas über 5 Pf. pro Pfund verbilligen könnte, führt die Erhöhung des Zolls dazu, daß eine Verbilligung nur um etwa 2 1/2 Pf. pro Pfund günstigenfalls eintritt. Immerhin führt die Kombination dieser beiden Maßnahmen nicht zu einer Erhöhung des Zuckerpreises, wie es ursprünglich die Absicht des Reichslandbundes und seiner Gefolgschaft gewesen war. Trotz alledem bleibt die Zollerhöhung eine überflüssige Maßnahme, die einem kleinen Teil der Landwirtschaft einen Mehrgewinn von rund 60 Millionen Mark zuführen läßt, dessen er nicht notwendig bedarf. Das ist ein sehr großer Betrag, wenn man bedenkt, daß die gesamte Einkommensteuerzahlung der Landwirtschaft im Jahr sich nur auf etwa 70 bis 80 Millionen Mark stellt.

### Napoleons Kontinentalperre.

Dieser Zollgewinn der zuckerübenbauenden Landwirte hat aber nicht nur Bedeutung für die Binnenwirtschaft; er ist darüber hinaus von erheblicher weltwirtschaftlicher Bedeutung. Der Rübenzucker ist eines der jüngsten Agrarprodukte und ein Kind des Krieges. Der Zuckerrübenbau und der Rübenzucker verdanken ihre Existenz dem großen Handelskrieg, den vor über hundert Jahren Napoleon I. gegen England führte. Da England Frankreich blockierte und seinen Leberzucker (Rohrzucker) nach Frankreich ließ, mußte man nach einem Ersatz für den fehlenden Rohrzucker suchen und fand ihn im Rübenzucker. Seitdem wurde der Rübenzucker zu einem Schmerzenskind europäischer Finanzpolitik. Von jeher stellten die Zuckerzölle als eine Verbrauchssteuer eine wichtige Einnahmequelle der europäischen Staaten dar. Jetzt wurden diese Finanzzölle unter der Hand der Regierungen Schutzzölle für die Zuckerindustrie, und das Anwachsen der Zuckerindustrie verminderte gleichzeitig ständig die Zolleinnahmen aus dem ausländischen Zucker. Den Ausweg fand man in einer Besteuerung des inländischen Zuckers. Aber fast überall war die Besteuerung des inländischen Zuckers niedriger als der Zoll, den ausländischer Zucker zu tragen hatte. Obendrein ergab sich bald das Problem, wie inländischer Zucker beim Export zu behandeln sei. Man vergütete dann gewöhnlich bei der Ausfuhr inländischen Zuckers nicht die tatsächlich entrichteten Steuerbeträge, sondern den höheren Zoll, den der Auslandszucker zu tragen hatte. So kam es dazu, daß beim Export mehr vergütet wurde, als an Steuern gezahlt war, und daß praktisch die Zuckerausfuhr der Zuckerländer eine Exportprämie erhielt. Die Kosten dieser Exportprämien brachten die inländischen Verbraucher auf; denn sie trugen ja letzten Endes Zuckersteuer und Zuckerzoll, die die Mittel für die Exportprämien hergaben.

### Die Brüsseler Konvention.

Diese Entwicklung des sogenannten Prämienzuckers führte zu einer schweren Schädigung der Interessen der Rohrzuckerländer. Die Maßnahmen aus der Zeit der napoleonischen Kontinentalperre richteten sich durch das ganze 19. Jahrhundert hindurch noch immer vor allem gegen das britische Imperium, dessen Kolonien in großem Umfang Rohrzucker exportierten. So versuchte England im Interesse seiner Kolonien, dem europäischen Zuckerdumping — denn nichts anderes bedeutete die Ausfuhr des sogenannten Prämienzuckers — ein Ende zu machen. Die sogenannte Brüsseler Zuckerkonvention vom Anfang des 19. Jahrhunderts krönte die englischen Bemühungen mit Erfolg. Auf Grund internationaler Vereinbarung wurden in den Rohrzuckerländern Europas Zuckersteuern und Zuckerzölle ermäßigt. Infolgedessen stieg ihr Zuckerverbrauch erheblich, und der Weltmarkt sah ein Vordringen des Rohrzuckers, der jetzt von der künstlichen Konkurrenz des Rübenzuckers befreit war.

### Deutschlands Politik.

Der Krieg zerbrach die Zuckerkonvention und führte wieder in die Zeit des Prämienzuckers zurück. Die europäischen Zuckerexportländer, d. h. Deutschland, Polen und die Tschechoslowakei, führten hohe Zuckerzölle ein. Ihre Industrien schlossen sich freiwillig oder unter staatlicher Führung zusammen, um die hohen Zölle möglichst voll auszunutzen, und stiechen ihre Leberzuckerproduktion zu Verlustpreisen im Auslande ab. Den Verlust konnten sie aus den hohen Zollgewinnen decken, die ihnen auf dem inländischen Markt möglich waren. In keinem anderen Lande war dieser Zollgewinn so erheblich wie in Deutschland, dessen Zuckerinteressenten bei dem geltenden Zolltag jährlich an 130 Millionen Mark Zollgewinn einstecken. Andererseits ist die deutsche Ausfuhr so klein, daß ihr Mindererlös gegenüber dem Ertrag, der sich bei dem Verkauf der gleichen Mengen im Inlande ergeben würde, sich nur auf etwa 20 Millionen Mark stellt. Die

Erhöhung des Zuckerzolls erhöht den inländischen Zollgewinn auf rund 200 Millionen Mark, so daß es der Industrie ohne gegenüber dem jetzigen Zustand erhöhten Verlust möglich ist, ihren Zuckerexport zu verdreifachen. Der Zuckerzoll bedeutet also eine außerordentlich hohe Ausfuhrprämie, und seine Erhöhung bedeutet die Möglichkeit für die deutsche Zuckerindustrie, auf Grund der vergrößerten Inlandsgewinne, die sie ihr ermöglicht, ihre Produktion für einen an sich unrentablen Export außerordentlich auszuweiten. Andererseits kann infolge der Steuerentlastung höchstens mit einer inländischen Verbrauchssteigerung von etwa 8 Proz. gerechnet werden.

### Wirkung in der Welt.

Dieses Rübenzuckerdumping, das jetzt von Deutschland im größten Maßstabe aufgenommen wird, bedeutet weltmarktmäßig, daß die Rohrzuckerländer der Welt sich wieder wie vor der Brüsseler Konvention in einem Kampf um den Weltmarkt mit den Rübenzuckerländern befinden. Das größte Rohrzuckerland ist heute Kuba, der größte Rohrzuckerinteressent sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika, die weit über 6 Milliarden Mark in der Rohrzuckerindustrie der Welt investiert haben. Die Rohrzuckerländer wollten diesen Kampf um den Weltzuckermarkt nicht. In diesem Jahr hatte der Präsident der Insel Kuba, des größten Rohrzuckerproduzenten, an deren Industrie die Amerikaner allein mit mehr als 5 Milliarden Mark beteiligt sind, die kubanische Zuckerproduktion um rund 1 Million Tonnen eingeschränkt, so daß wegen des verringerten Angebots die Weltzuckerpreise um rund 40 Proz. stiegen. Was war die weitere Folge? Die europäischen Rübenzuckerländer dehnten ihre Anbaufläche gemäßigt aus und werden voraussichtlich im nächsten Jahr mehr als die 1 Million Tonnen mehr produzieren, um die Kuba seine Produktion verkleinert hat. Die Kubaner fangen schon an zu befürchten, daß ihre Politik im Endergebnis darauf hinauslaufen könnte, daß sie das europäische Rübenzuckerdumping selbst verstärken helfen, indem sie es künstlich rentabel machen.

### Eine neue Konvention?

Darum hat der Präsident der kubanischen Republik der Weltwirtschaftskonferenz mitteilen lassen, daß er im Herbst dieses Jahres in der Hauptstadt Kubas eine Weltzuckerkonferenz abhalten wolle, zu der alle Zuckerproduktionsländer der Erde hinzugezogen werden sollen und in der darüber beratschlagt werden soll, wie die Zuckerindustrie der Welt ohne künstliche Maßnahmen rentabel weiterentwickelt werden kann. Insbesondere soll dort auch über einen internationalen Abbau der Zuckersteuer- und Zollbelastung des Zuckers verhandelt werden. Der Zuckerverbrauch der Welt ist in steter Steigerung begriffen. Im 19. Jahrhundert hat er sich verdreifacht. Aber der Weltkrieg hat die Steigerung des Zuckerverbrauchs verlangsamt, und die Zoll- und Steuer- und Prämienpolitik Europas droht auch weiterhin die Ausdehnung des Zuckerverbrauchs in den von ihr betroffenen Ländern zu hemmen. Kuba, das in seinem eigenen Interesse und im Interesse der Zuckerindustrie der Welt im Vorjahr seine Produktion eingeschränkt hat, will nicht zusehen, daß die Früchte dieser seiner Politik schließlich den Dumpingländern Europas zufallen. Darum hat es die Zuckerkonferenz einberufen.

### Störende und inkonsequente Politik.

Im Mittelpunkt dieser Konferenz soll im Sinne der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz der Abbau der verbrauchseinschränkenden Zuckersteuern und Zuckerzölle stehen. Unmittelbar vor dieser Konferenz erhöht nun die deutsche Regierung den deutschen Zuckerzoll. Sie handelt damit gegen die Interessen der Weltzuckerwirtschaft, die den Abbau der Ausfuhrprämien braucht, indem sie tatsächlich die deutsche Ausfuhrprämie außerordentlich steigert. Sie handelt gegen die Interessen der deutschen Verbraucherschaft, die sie eines Teils der möglichen Verbilligung des Zuckers beraubt. Und sie verfährt gegen ihr eigenes Wirtschaftsprogramm. Verschärft wird die Lage dadurch, daß die Zuckerindustrie ihr angelegliches Ziel, die Vorkriegsanbaufläche für Zuckerrüben, zu acht Reuteilen erreicht hat, so daß man damit rechnen kann, daß in zwei Jahren diese Fläche wirklich erreicht ist.

So bedeutet die Erhöhung des Zuckerzolls eine Kriegserklärung an alle diejenigen, die den Weltzuckermarkt von den Auswüchsen der Nachkriegszeit bereinigen wollen, und eine unfinnige Belastung des Verbrauchs, die durch nichts gerechtfertigt ist. Er bedeutet ein Zugeständnis an eine Wirtschaftsgruppe, die mit törichtsten und zum Teil gewissenlosen Argumenten die Öffentlichkeit für sich einzunutzen sucht hat. Der Belastung des deutschen Lebensmittelfunktums zugunsten privater Interessenten fügt er einen Betrag von weiteren 60 Millionen Mark hinzu. Er gibt abermals denen recht, die behaupten, es läme in Deutschland nicht darauf an, daß eine Gruppe der Landwirtschaft ihre Forderung auf Zollschutz sachgemäß und sorgfältig begründet, sondern darauf, daß sie so lange in der Öffentlichkeit und in vertraulichen Sitzungen schreit, bis man ihr den gewünschten Zoll in den Mund steckt, bloß um sie zum Schweigen zu bringen.

## Die Borfig-Werke und ihre Führer.

Am 22. Juli können die Werke der Firma Borfig auf ein neunzigjähriges Bestehen zurücksehen. Die beiden jetzigen Chefs Ernst und Konrad v. Borfig legen begreiflicherweise auf dieses Jubiläum besonderen Wert, denn die Borfigwerke in Berlin und Oberschlesien gehören zu den wenigen Großwerken, die reiner Familienbesitz geblieben sind. Für Berlin hat das Jubiläum besondere Bedeutung, weil die Gründung des alten August Borfig mit den Ruf Berlins als Industriestadt begründet hat, und weil ein großer Teil der Kämpfe der Berliner Arbeiterbewegung mit der Firma Borfig verknüpft ist.

1837 gründete der ehemalige Zimmerergeselle August Borfig am Oranienburger Tor seine Eisengießerei und Maschinenbauanstalt, aus der 1841 die erste Lokomotive abgeliefert wurde. Beim Tode August Borfigs im Jahre 1854 hatte das damals tiefenhaft sich ausdehnende Lokomotivgeschäft bereits zur Ablieferung von 500 Lokomotiven geführt (im Jahre 1926 wurde bekanntlich die 12000. Lokomotive abgeliefert), wobei schon im Jahre 1854 1850 Arbeiter und Angestellte beschäftigt waren. Sein Sohn Albert gründete in Oberschlesien, um eine eigene Kohlen- und Halbleitungsbahn zu haben, das Borfigwerk Oberschlesien, und in den neunziger Jahren hat die dritte Generation, die heutigen Chefs Ernst und Konrad v. Borfig, die Berliner Produktionsanlagen am Tegeler See einheitlich zusammengefaßt. Bei normaler Beschäftigung verfügt der Konzern der Borfigwerke über eine Belegschaft von über 15 000 Mann. Heute sind im Berliner Werk rund 3500 Mann beschäftigt; über 1000 Mann wurden seit dem großen Abbau im Jahre 1926 wieder neu eingestellt.

Die Kernproduktion des Werkes war immer der Lokomotivbau, und er würde es heute noch sein, wenn nicht die Uebergründung der Lokomotivindustrie während des Krieges und der Inflation und auf der anderen Seite die verhältnismäßige Unterbeschäftigung der Reichsbahn sowie die Eigenproduktion des Auslandes die Aufträge sehr niedrig hielten. So sind zu der alten Lokomotiven- (auch Pumpen-, Dampfmaschinen- und Kessel-) produktion neue Betriebszweige hinzugekommen: Kompressoren, Dampfturbinen, Hochdruckkessel, Kältemaschinen, Staubsauger, Maschinen für die chemische Industrie, Dampfplüge und Ackergeräte.

Natürlich hat die schwere Weltwirtschaftskrise im Gefolge des Krieges auch das Geschäft der Borfigs sehr gehemmt. Die Anlagen sind zu groß für die erreichbaren Aufträge; zum Teil wurden die Anlagen nach dem Kriege auch unvorsichtigerweise zu sehr ausgedehnt, und spätestens seit 1926 ist klar, daß eine Umstellung des ganzen Betriebes erforderlich ist. Sicher war die Finanzlage und waren auch die Erträge noch im vorigen Jahre nicht allzu günstig. Wie man aber hört, hat sich die Lage erheblich gebessert. Dabei ist besonders interessant, daß festgestellt werden darf, daß der Lohnanteil an der Produktion heute geringer ist, als in der Vorkriegszeit, und daß nur die ungenügende Ausnutzung der Gesamtwerke eine höhere Rentabilität hindert.

Sieht man das Werk und seine Führer, so kann man sich dem Eindruck nicht entziehen, daß beide irgendwie in die heutige Zeit nicht mehr recht passen. Mag sein, daß auch hier die dritte Generation nicht mehr dieselbe Schwungkraft wie die erste hat; mag sein, daß gerade der Charakter der Werke als Familienbesitz und die dadurch beschränkte Führerauslese mehr hemmend als fördernd für das Werk wirken. Die Behinderung des Lokomotivgeschäftes dürfte wirklich nicht der einzige Grund dafür sein, daß das Werk den Eindruck einer gewissen Altäuerlichkeit macht, und wenn heute gründlich an der Umstellung gearbeitet wird, so sind sicher noch sehr große Aufgaben zu lösen. Aber auch die Führer der Werke scheinen einer früheren Epoche anzugehören. Das besonders Ernst v. Borfig, der Vertreter des Arbeitergemeinheits- und Werksgemeinschaftsgedankens und der Präses der Vereinigten Arbeiterverbände so oft zu scharfer öffentlicher Kritik Anlaß gibt, entspringt sicher nicht besonderer Bosheit oder besonderem schlechten Willen. Der patriarchalische Zug bei den Borfigs, gemildert, man kann auch sagen verschärft, durch liberale Auffassungen, steht im Widerspruch mit einer Zeit, in der die unpersönliche Organisation die Bedeutung einzelner Persönlichkeiten zurücktreten läßt und in der es völlig vergeblich ist, durch Arbeits- und Werksgemeinschaft zwischen der Unternehmer- und Arbeiterklasse eine Bindung zu schaffen, die das unpersönlich geworden und nur durch die Auseinanderlegung der Klassen noch lenkbare Kapital verbietet. Es mag der Vortrag Borfigs über die Sozialpolitik, der kürzlich die Öffentlichkeit so alarmiert hat, ganz anders gemeint gewesen sein, als er wirkte. Aber daß ein Wirtschaftsführer mit dem Gedanken der freien Wirtschaft in den ernststen sozialpolitischen Fragen auch nur spielen konnte, das zeigt, daß Herr v. Borfig seine Zeit so aber so nicht versteht.

Unter diesem Gesichtspunkt sind auch die wirklich achtbaren Wohlfahrtseinrichtungen der Borfigwerke zu betrachten. Es wird viel dort getan und viel versucht, aber ein moderner Arbeiter wird dabei nicht warm und sein berechtigtes Mißtrauen wird er nie los. Es ist unermesslich, daß der moderne Arbeiter, der die Goldwaage seines Verstandes, wo ihm die Begriffe fehlen, im Herzen trägt, hinter den Wohlfahrtseinrichtungen der Familie Borfig jene gewiß gutgläubige, aber zerstörende Rarität fühlt, die Herr v. Borfig seinerzeit in Adolf Hitler einen Genius Deutschlands erblickte.

**Im Zentrum des**  
  
**Das Haus der Moden**

**Donner-Überraschung**  
 Kleider, Jackenkleider, Mäntel,  
 Complots, Hüte, Blusen, Röcke,  
 Morgenröcke, Modische Strickwaren  
**Preise z.T. 1/4 der früheren**  
 Beginn des Ausverkaufs morgen, Freitag den 1. Juli



**KERSTEN & TUTEUR**  
 BERLIN, LEIPZIGER STR. 36, ECKE CHARLOTTENSTRASSE  
 Zweigniederlassung Kurfürstendamm Ecke Rankestr.

und mit der er kürzlich die ernstesten sozialpolitischen Probleme mit dem Rohstoff des Marktes und der Geschäftspolitik glaubte messen zu dürfen.

Scharfe Sprache Belgiens gegen Frankreich. Wir hatten bereits kürzlich auf eine Zuspitzung der belgisch-französischen

Wirtschaftsbeziehungen hingewiesen. Hierzu stellt jetzt ein Brüsseler Blatt, die Dernière Heure, fest, daß die belgisch-französischen Wirtschaftsverhandlungen nicht vom Fleck kommen, weil den belgischen Vertretern in Paris systematisch der Weg verbaut werde. Wahrscheinlich hoffen die Pariser Regierungsstellen, daß die bevorstehende Schutzpolloffenheit in der Kammer den

größten Teil der hohen Tarife Bokanowskis durchbringen würde. Frankreich irrt sich, so schließt das Blatt, wenn es glaube, in der sehr enttäuschten belgischen Öffentlichkeit weiterhin die Ausnahmezustellung einzunehmen, die es bisher befeh. **Sentung der Zündholzpreise?** Wie wir hören, soll im Zündholzhandel über eine Preiserhöhung für Zündhölzer verhandelt werden.

# Saison-Ausverkauf

Beginn Freitag, 1. Juli 9 Uhr

95 LEIPZIGERSTRASSE  
**ARNOLD MÜLLER**  
TAUENTZIERSTRASSE 8

Auch Sie werden entzückt sein



wenn Sie mit Lux Seifenflocken waschen und Ihr Kleid wie verjüngt aus dem herrlichen Schaum hervorgeht. Zur Pflege empfindlicher Sachen, die sehr oft gewaschen werden, gibt es nichts Besseres. Im milden Bad der Lux Seifenflocken löst sich aller Schmutz behutsam; jedes Stück bleibt in Form, Farbe und zarter Weichheit wie neu. Und wie einfach ist die Anwendung! Ein paar Löffel Lux Seifenflocken geben im Nu eine Waschsüssel voll kräftigen Schaum, den Sie nur leicht durch die Sachen hindurch drücken. — So leicht und absolut sicher wäscht sich's nur mit Lux Seifenflocken.

**LUX**  
SEIFENFLOCKEN  
«SUNLIGHT» MANNHEIM

Zu Ihrem Schutz:  
Lux Seifenflocken sind nur erhältlich in Originalpaketen zu 90 und 50 Pfg.

Deutscher Metallarbeiter-Verband  
Achtung! Verwaltungsmittglieder!

Freitag, 1. Juli, abends 7 Uhr, in unserer Kulturbibliothek, Cäcilienstr. 197

**Sitzung**  
der Mittelere Ortsverwaltung.  
Die Ortsverwaltung.

Allgemeine Ortsrententasse  
Berlin-Pantow.  
Bekanntmachung.  
Satzungsänderung.

Zur Festlegung des Grundlohnes werden die Rentnemittglieder in 10 Stufen eingeteilt:

Stufe	Grundlohn
A	1,30
1	1,50
2	1,75
3	2,00
4	2,25
5	2,50
6	2,75
7	3,00
8	3,25
9	3,50
10	3,75

Vorliegende Änderung tritt nach erfolgter Genehmigung mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.  
Berlin-Pantow, 13. Juni 1927.  
Der Vorstand  
der Allgemeinen Ortsrententasse  
Berlin-Pantow  
Gültig, Vorsitzender.

**Verkäufe**

Küchengeräte, Waschmaschinen, etc.  
Kaufwagen, Tragmaschinen, etc.  
Werkzeuge, etc.

**Bekleidungsstücke: Wäsche usw.**

Wäsche, etc.  
Kleidung, etc.

Wäsche, etc.  
Kleidung, etc.

Wäsche, etc.  
Kleidung, etc.

**Möbel**  
Möbel, etc.

Küchengeräte, Waschmaschinen, etc.  
Kaufwagen, Tragmaschinen, etc.  
Werkzeuge, etc.

**Musikinstrumente**  
Klavier, etc.

**Fahrräder**  
Fahrräder, etc.

**Kaufgesuche**  
Kaufgesuche, etc.

**Unterricht**  
Unterricht, etc.

**Verschiedenes**  
Verschiedenes, etc.

**Geldverkehr**  
Geldverkehr, etc.

**Besonders**  
Besonders, etc.

**Werkzeugmacher**  
Werkzeugmacher, etc.

# Saison-Ausverkauf

Preisermäßigung **50%** bis und mehr

Riesenmengen Teppiche in allen Größen und Qualitäten zu enorm billigen Preisen

- Qualitäts-Teppiche 2x3 Meter statt bis 168,- jetzt Mk. 98,-
- Beiderwand-Teppiche Wollplüsch 2x3 Meter Mk. 35,-
- Handgeknapfte Smyrna-Teppich-Muster ca. 135 x 135 cm. regulärer Wert bis 150,- Mk. jetzt zum Ausschauen durchweg Stück Mk. 24,50
- Vorwerk-Teppich-Reste für Vorlagen geeignet 50x70 u. 70x70 groß zum Ausschauen Stück Mk. 1,35
- 5000 Mr. Cocos-Läufer moderne Streifen für Flur und Treppe 90 cm br. statt 3,45 jetzt Meter Mk. 2,35
- Bouclé-Läufer Abgabe auch in ganzen Rollen ca. 90 breit Meter Mk. 2,65
- Jaquard-Bouclé-Läufer u. Rollenware, moderne Muster ca. 70 cm. breit, statt bis 9,45 durchweg jetzt Meter 5,35
- Dekorations-Velvet in allen Farben ca. 130 cm breit Meter Mk. 4,75
- Ein Boston Mohair-Wirbel-Plüsch-Diwandecken in allen Farben statt 3,65 jetzt Mk. 2,25
- Wollmohair für Möbelbezüge gute Qualität ca. 130 cm. br. Meter Mk. 6,45
- Seidenrips Halbsied. Qualität statt 7,50 jetzt 5,75
- Restbestände in Gardinen, Stores, Dekorations-Vorhangstoffen bis 60% ermäßigt

**Teppich Bursch**  
Verkauf nur SPANDAUERSTR. 32

Soweit Vorrat Beginn 1. Juli





UNSER SAISON-

Ausverkauf

Beginn: Freitag, den 1. Juli

Bis zur HÄLFTE

herabgesetzt sind die Preise vieler Waren in den bekannt guten Qualitäten

Außergewöhnliches bietet unser Inserat am Freitag, den 1. Juli

HERMANN TIETZ

Leipziger Str. • Alexanderplatz • Frankfurter Allee • Belle-Alliance-Str. • Brunnenstr. Kottbuser Damm • Wilmersdorfer Str. • Grosse Frankfurter Str. • Chausseestr.

Am 24. Juni verschied im 57. Lebensjahre der langjährige Beamte unserer Abteilung Pankow, Herr

Julius Becker

Wir verlieren in ihm einen außerordentlich gewissenhaften, treuen und zuverlässigen Mitarbeiter, der sich wegen seines charaktervollen Wesens allgemeiner Wertschätzung erfreute.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten! Berlin, den 27. Juni 1927.

Engelhardt-Brauerei Aktiengesellschaft.

Am Sonnabend, dem 25. Juni, wurde bei einem feigen Ueberfall durch Angehörige rechtsextremistischer Verbände auf das zum Gautag nach Frankfurt a. O. fahrende Auto unseres Ortsvereins Erkner unser Kamerad

Karl Tietz

erschossen. Von glühender Heimatliebe beseelt, ein Vorbild an Pflichttreue und Opferwilligkeit, ging er auf in rastloser Tätigkeit für die hohen Ziele des Reichsbanners. Trotz seiner Jugend hatte er erkannt, daß er dem deutschen Volk nicht besser dienen konnte, als durch den vollen Einsatz seiner jungen Kraft für die Ideale der Republik.

In tiefer Trauer um ihn senken wir unsere Fahnen zu seiner Beerdigung am Sonnabend, dem 2. Juli, nachmittags 6 Uhr, auf dem Friedhof in Erkner.

Wir werden ihn nicht vergessen! Wir erwarten, daß die ruchlose Tat ihre gerechte Sühne finden wird.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Gauvorstand Berlin-Brandenburg i. A. Neidhardt

Am 27. Juni starb nach längerem Krankenlager unser lieber Kollege und Weggenosse

Wilhelm Firnhaber

Leiter der Vereinigung internationaler Verlagsanstalten G. m. b. H. Berlin im Alter von 31 Jahren.

Er zählt zu den Opfern des imperialistischen Krieges. Ein lieber Kamerad und aufopferungsvoller Genosse ging von uns. Trotz seines schweren Leidens stand er stets in vorderster Front, wo es galt, den Kampf zu führen gegen Kulturreaktion und Unterdrückung linksgerichteter Literatur. Sein lauterer Charakter und seine treue Pflichterfüllung sichern ihm ein ehrendes Gedenken. Berlin SW. 48, den 29. Juni 1927. Friedrichstr. 225.

Vereinigung linksgerichteter Verleger. Der Vorstand. F. Zillig. F. Schälike.

Am 24. Juni 1927, ist nach langem, schwerem Leiden unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Georg Tremus

Direktor der Berliner Städtische Gaswerke-Aktiengesellschaft verstorben. — Als Mitglied unseres Aufsichtsrates hat er stets sein reiches Können unserer Gesellschaft zur Verfügung gestellt und wir haben auf seinen sachverständigen Rat größten Wert gelegt.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten. Berlin, den 28. Juni 1927.

Aufsichtsrat und Vorstand der Deutschen Gasgesellschaft, Aktiengesellschaft.

50 Unseren lieben Genossen Hermann und Emma Billing zum letzten Jahr der goldenen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche Die Genossinnen und Genossen der 121. Abt. Karlshorst.

Norderney

in Sommer und Winter das führende deutsche Nordseebad Auskunft Badeverwaltung und Reisebüros

Wospeist man gut u. billig? Nur Groß-Berlin Alexanderplatz.

Advertisement for Opel and Sherlock. Includes text: 'Der glückliche Besitzer eines OPEL. Rades spart das Fahrgeld!' and 'SHERLOCK. G.E.S. m.b.H. Berlin N. 54. Hackescher Markt 2-3. 9el. Norden 471-43' with a cartoon character on a bicycle.

## Amerikanische Lohnpolitik.

Hohe Löhne bilden den wichtigsten Antriebsmotor für die Wirtschaft. Diese Binsenweisheit muß in Deutschland infolge der Rückständigkeit des Unternehmertums auf großen sozialen Tagungen noch lang und breit erörtert werden, obwohl in Amerika das Experiment, mit Hilfe einer vernünftigen Lohnpolitik den Geschäftsgang zu stabilisieren, längst erfolgreich durchgeführt worden ist. Ueber diese Stabilisierung des Geschäftsganges durch hohe Löhne gab erst vor kurzem der Bundesarbeitssekretär Davis einige interessante Hinweise. Er erklärte, daß eine Stabilisierung der Löhne die Vorbedingung für die Festigung des Geschäftsganges sei. Davols stützt seine Auffassung darauf, daß in den Vereinigten Staaten 25 Millionen Lohnarbeiter sind, wozu noch Bureauangestellte und andere Berufe kommen, so daß insgesamt etwa 31 Millionen Personen gegen Gehalt und Lohn arbeiten. Die Kaufkraft dieser gewaltigen Armee von Konsumenten muß, so erklärt der Arbeitssekretär, durch liberale Löhne und ständige Arbeitsgelegenheit aufrechterhalten werden, und damit ist die Hauptvorbedingung für eine Festigung des Geschäftsganges geschaffen. Die alte Methode, die Löhne zu drücken oder die Arbeiter bei langsamem Geschäftsgang „abzuliegen“, sei kein Heilmittel gegen geschäftliche Depressionen, sondern nur ein Mittel, diese zu verschärfen.

In ganz ähnlicher Weise sprach sich vor kurzem auch der Banker Myers von der Cleveland Trust Co. aus.

Erst dann, wenn die Arbeiterorganisationen in der Lohnfrage wieder ein kräftiges Wort mitleben können, wird das deutsche Unternehmertum dahinter kommen, daß seine Lohnpolitik veraltet und die amerikanische Lohnpraxis besser und vernünftiger ist. Deshalb muß jeder organisierte Arbeiter, jede Arbeiterin mit-helfen, die Unorganisierten zur Organisation heranzuziehen.

## Ueberstundenregelung in der Moßschneiderei.

### Uchundvierzigstündige Arbeitswoche.

Für die Herren- und Damen-Moßschneiderei ist eine Neuregelung der Arbeitszeit und Ueberstunden vereinbart worden. Die wöchentliche tarifliche Arbeitszeit beträgt 48 Stunden; sie ist so einzuteilen, daß in der Regel am Sonnabend um 2 Uhr Arbeitsschluß ist. Wenn in Ausnahmefällen länger gearbeitet werden muß, so werden die Ueberstunden von der 49. bis 51. Stunde mit 20 Proz. und von der 52. bis 54. Stunde mit 25 Proz. und über 54 Stunden hinaus mit 33 1/2 Proz. Zuschlag zum Tariflohn vergütet.

Ueberstunden, die in besonderen Fällen (Trauer usw. gemäß § 10 des Arbeitszeitgesetzes) geleistet werden, sind mit einem Zuschlag von 66 2/3 Proz. zu entschädigen. Wird die Arbeitszeit unter 48 Stunden wöchentlich verkürzt, so tritt Ueberstundenbezahlung dann ein, wenn die tarifliche Arbeitszeit überschritten wird. Die Ueberstunden sind rechtzeitig vorher anzumelden. Diese Vereinbarung tritt mit Wirkung vom 1. Juli ab in Kraft.

Die neue Ueberstundenregelung für die Herrenkonfektion, die soeben in Kraft getreten ist, bestimmt, daß die wöchentliche Arbeitszeit 48 Stunden beträgt. Je nach den wirtsch.

## Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte!

Am Donnerstag, dem 30. Juni 1927, abends 7 Uhr: Große Versammlung im Tüchtigen Zeit-Charlottenburg, Berliner Straße 53. Tagesordnung: Die Verschleppung der Besoldungsreform durch den Rechtsblock. Referent: Theodor Kohur.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung für alle Beamten wird zahlreicher Besuch erwartet. Eintruf: A. Wilt, Schillerstr. 40.

Schäftlichen Bedürfnissen des Betriebes können für Betriebe einzelner Abteilungen von Betrieben oder einzelne Arbeiter vom Arbeitgeber Ueberstunden bis zur Höchstdauer von wöchentlich 54 Stunden angeordnet werden. Für die 49., 50. und 51. Stunde wird der Tariflohn mit einem Zuschlag von 15 Proz. für die 52., 53. und 54. Stunde mit einem Zuschlag von 25 Proz. bezahlt. Die 55. und jede weitere Stunde sind mit einem Zuschlag von 33 1/2 Proz. zu vergüten. Die Bezahlung der Ueberstunden erfolgt für alle in der Lohnwoche geleisteten Ueberstunden. Jedoch kann im Falle von Betriebsstörungen der eintretende Ausfall von Arbeitsstunden nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung durch Mehrarbeit an den übrigen Tagen der gleichen oder der folgenden Woche ausgeglichen werden.

Der Reichstagsvertrag für die Schneider wird analog geändert, jedoch mit der Bestimmung, daß die 55. und jede weitere Stunde mit einem Zuschlag von 50 Proz. zu dem Tariflohn vergütet wird.

## Keine Lohnzulage im ostoberschlesischen Bergbau.

Kattowik, 29. Juni. (M.B.). Vor dem Schlichtungsausschuß Kattowik wurde am Montag über die Lohnstreitigkeiten im ostoberschlesischen Bergbau verhandelt. Die Forderungen der Arbeiter, die

eine 25 prozentige Lohnzulage betrafen, sowie die Forderungen der Arbeitgeber, die eine Herabsetzung der Löhne um 8 bis 12 Prozent wünschten, wurden abgelehnt. Im Erzbergbau wurde die verlangte Ausgleichszulage von 1 Loty pro Tag ebenfalls abgelehnt.

## Britischer Schiffsahrtstreik in China.

Schanghai, 29. Juni. (M.B.) Heute wurde ein Streik von 500 Offizieren und Maschinisten der britischen Handelsmarine, durch den 75 Küstendampfer mit einer Besatzung von 150 000 Tonnen betroffen werden, für Mitternacht angekündigt. Die Schiffe stehen im Eigentum der China Navigation Company. Veranlassung bildet eine Lohnkürzung um 10 Prozent.

## Chinesischer Boykott gegen englische Schiffe.

Wie M.B. berichtet, hat infolge der Entlassung einiger Seeleute durch eine britische Schiffahrtsgesellschaft, der Allgemeine Arbeiterverband in Kanton den Beschluß gefaßt, die britischen Schiffe, die den Dienst zwischen Hongkong und Kanton versehen, zu boykottieren.

Die Tagesordnung des Internationalen Gewerkschaftskongresses, der vom 1. bis 6. August in Paris, im Grand Palais, stattfindet, enthält folgende Punkte: 1. Geschäftsbericht des Vorstandes, Kassenbericht und Bericht der Revisionen. Berichterstatter: Joh. Sassenbach. 2. Der organisatorische Aufbau des IGB. Berichterstatter: J. Dudgeest. 3. Angestellte, Beamte und freie Berufe in der Gewerkschaftsbewegung. Berichterstatter: J. Dudgeest und G. J. A. Smit jr. 4. Internationale Hilfe bei Lohnkämpfen. Berichterstatter: Joh. Sassenbach. 5. Sahnungsänderungen. Berichterstatter: J. W. Brown. 6. Internationaler Kampf um den Achtstundentag. Berichterstatter: Th. Veipart. 7. Die wirtschaftliche Weltlage. Berichterstatter: C. Merrens. 8. Abrüstungsfrage und Kampf gegen Krieg und Militarismus. Berichterstatter: L. Jouhaux.

Die Geschäftsstelle des Schlichters für Oberschlesien und des deutschen Bevollmächtigten für Arbeitsfragen in Oberschlesien befindet sich in Beuthen O.-S., Kutowitzer Straße 8, Landratsamt.

Ein Bild in die Coche-Fenster überzeugt Sie von den Vorteilen meines hochwertigen Salfenauverbaus. Besser und einbringlicher als durch diesen Salfenauverbau kann das Haus Corbs, Leipziger Straße und Rursfürstendam an der Coche-Gde. die ungeheuren Vorteile: mit wenig Geld prämierte Ware zu erwerben, es nicht lagen. Frachtkosten Qualitäten, neueste Muster, niedrige Preise, das ist der Grundloß des Hauses Corbs - das Haus der guten Qualitäten.

# Der Saison-Ausverkauf Maassen

Leipziger Str. 42

Oranienstr. 165



eine  
**Rutschbahn**  
der  
**Preise!**

Beginn: Freitag 1. Juli 9 Uhr

# Grünfeld

Leipziger Str. 20-22

Saison-  
Ausverkauf  
Beginn: **1. Juli!**

Norden: Schule Buchhalter Str. 3. „Wir und die Gewerkschaften.“ - Fall- plep: Schule Eberswalder Str. 10, Zimmer 11. Mitgliederversammlung. -

wahrung des Proletariats. - Schützen: Schützen, Wilhelmstraße. - Unions- Organisation. - Genossenschaft: Alle Mitwirkenden zum Sommerfest der

Verband für Freizeitsport und Körpererhaltung G. B. 1. Bezirk, Gruppe A: Mitgliederversammlung am Donnerstag, 20. Juni, im Lokal bei Wald, Pfingst- straße 5.

Gesellschaft der Schachfreunde. Heute 20 Uhr Zusammenkunft Restaurant Tiergartenhof, am Bahnhof Tiergarten. Gäste willkommen. Freier Zutritt.

Für den Garten Möbel und Geräte. auch gegen 12 Monats-Raten. Raddatz & Co. Berlin, Leipziger Str. 122-123.

Staats-Theater Opernhaus a. Platz d. Republ. 7 1/2 Uhr: Othello Schauspielhaus 8: Maß für Maß Schiller-Theater 8 Uhr: Ehrenbürger

Städtische Oper Charlottenburg 7 1/2 Uhr: Jugend im Mai (geschl. Vorstellg.)

Deutsches Theater Norden 10334-37 9 1/2 Uhr: Ende 10 1/2 U. Der Hexer

Kammerspiele Norden 10334-37 8 1/2 Uhr: Ende 10 U. Letzte Vorstellung Papiermühle

Die Komödie Bismarck 2414/2516 9 1/2 Uhr: Ende 10 Uhr Letzte Vorstellung Der Snob

Lustspielhaus 8 1/2 Uhr: „Der Apfel“

SCALA Nollendorf 7360 8 Uhr: Noni und Horace

Volksbühne Theater am Bülowplatz 8 Uhr: Ein Sommerachtsraum.

Waldhalla-Theat. Täglich 8 1/2 Uhr: Werbeteat. Die Mädchen-verführer

Waldhalla-Theat. Täglich 8 1/2 Uhr: Werbeteat. Die Mädchen-verführer

Ziehung 7.-9. Juli Rote Kreuz Geld-Lotterie 225 000 Höchstgewinn 100 000 75 000 25 000 Lose zu M. 3.00

Theater, Lichtspiele usw. Waldhalla-Theat. Täglich 8 1/2 Uhr: Werbeteat. Die Mädchen-verführer

Was ist Orangen- Saft und Orangen- Marmelade in Glühwein! Das lehrt die Große Ausstellung am Kaiferdamm...

Los nur 50 Pf. Marienburger Automobil- und Pferde-Lotterie Ziehung am 3. Juli

Theat. a. Nollendorfpl. Kurfürst 2091 8 U., Ende gegen 11 Uhr Letzte Vorstellung Drei arme kleine Mädels

Rose-Theater Gartenbühne 8 1/2 Uhr: Konzert und Bunter Teil 8 Uhr: Der Vogelhändler

Samstag-Schau Th. Königerstr. 54, Hasenheide 2110 8 Uhr: Die Schule v. Bznach

Donnerstag, den 30. Juni nachm. 3 Uhr

KONSUM GENOSSENSCHAFT BERLIN U. UMGEGEND E. G. M. B. H. Teigwaren GEG Nudeln Makkaroni In Zeiten der Kartoffelknappheit besonders geschätzte Nahrungsmittel!

Eier-Ware Band- oder Schnitnudeln... Hartgrieß-Ware Bandnudeln... Die Abgabe der Waren erfolgt nur an Mitglieder... Die Aufnahmegebühr beträgt 50 Pfennig

Komische Oper 8 1/2 Uhr: Berlins einzigste Revue: Streng verboten!!!

Hoves Theater am Zoo 8 1/2 Uhr: Ueber 200 mal Derine und der Zufall

Thalia-Theater Täglich 8 Uhr: Wenn der junge Wein blüht

Metropol-Theat. Täglich 8 1/2 Uhr: Glück in der Liebe

Theater am Kottb. Tor Kottb. Str. 6 Tägl. 8 Uhr: Von 15.-30. Juni

Reederei Wesenberg & Klempin A. d. Stralauer Brücke 7, Tel. Rönitz 2062

San.-Rat Eugen Haagen Berlin S 59, Fichtestr. 34 Eisenmoorbath Wilsnack

Jahresschau DRESDEN 1 Juni-30. September 1927 Das Papier

Bekanntmachung. Auf Grund unserer Bekanntmachung vom 6. April 1927 stellen sich die Verkaufspreise für Briefetts ab 1. Juli 1927

Malton-Weine anerkant beste Stärkungsweine aus Malz für Kranke, Schwache, Erholungsbedürftige und auch für Gesunde.

Trabrennen Ruhleben Donnerstag, den 30. Juni nachm. 3 Uhr

Lessing-Theater 8 1/2 Uhr: Eugen Klopfer mit seinem Ensemble

Reichshallen-Theater 8 Uhr: Sicilianer Sänger